

För derschule



**Profilbildende Maßnahmen
Schuljahr
2018/19**

der
Wilhelm-Filchner-Förderschule
Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
und
mit einer Abteilung Sprachheilschule
in Wolfhagen

Stand: 18.03.2019; Schuljahr 2018/19

Inhaltsverzeichnis

1	Leitbild	
2	Profilbildende Maßnahmen, übergreifend	
3	Profilbildende Maßnahmen, Abteilung Lernen	
4	Profilbildende Maßnahmen, Abteilung Sprache	

1. Leitbild

„Unsere Schule ist Lebensraum“

Ansprüche

Wir wollen Schule immer mehr als Lebensraum betrachten und gestalten.

Wir sorgen für ein gesundes Schulklima

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Schulgemeinde und berücksichtigen die Interessen der Kommunen und Gemeinden

Wir handeln

empathisch

zuverlässig/ verbindlich

transparent

Wir streben eine gleichberechtigte Kommunikation zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinde an

Wir achten besonders auf die Entwicklung der sozialen Kompetenz

Wir fördern die Entwicklung der Eigenverantwortung unserer Schüler

Wir legen Wert auf kooperatives Lernen

Wir wollen unsere pädagogische Arbeit regelmäßig überprüfen

2. Profilbildende Maßnahmen, übergreifend

Arbeitsvorhaben: Ganztägige Angebote

Beschreibung:

Die Förderschule Wilhelm-Filchner-Schule ist eine **gebundene** Ganztagschule mit Profil 3, die an vier Tagen in der Woche (Montag bis Donnerstag) Unterricht bzw. freiwillige Angebote bis 16.20 Uhr bietet, an Freitagen bis 15 Uhr.

Die besondere Bedürfnislage unserer Schülerschaft erfordert einen gleitenden Einstieg in den Ganztagschulbetrieb. Seit dem Schuljahr 2018/19 besteht eine Kooperation mit der Gesamtschule Wolfhagen: Die angemeldeten Schüler*innen besuchen die Mensa der Gesamtschule.

Arbeitsvorhaben: Mobiles Lernen (MoLe, PC-Raum)

Beschreibung:

Das Projekt MOLE steht für Mobiles Lernen in Hessen und startete mit Beginn des Schuljahres 2013/14.

Die Förderschule Wolfhagen investiert seit Jahren in die technische Ausstattung, in die Fortbildung der Lehrkräfte als auch in die Medienkompetenz der Schüler*innen.

Arbeitsvorhaben: Methoden- & Medienkompetenz

Beschreibung:

Erwerb von Medienkompetenz geschieht durch

Umsetzung der Lehrpläne IKG

PC-AG

MOLE –mobiles Lernen in Hessen

Einsatz von Tablets in den Klassen LH 3/4, LH 5/6 sowie in LH 7

Stärkung der Medienkompetenz, v. s. Gruppe

Methodenkompetenzen

Arbeitsvorhaben: GuD, Gewaltprävention und Demokratielernen sowie Suchtprävention

Beschreibung:

GuD, Gewaltprävention und Demokratielernen bedeutet:

PiT, Prävention im Team

Klasse 2000 in Klassen der Grundstufe Lernhilfe und Sprachheilschule

buddY

Trainingsraum

Verstärkerpläne

Spielpause

Klassenrat, in Klassen der Mittel- und Hauptstufe

Schülervertretung

Mediation

SiS

Arbeitsvorhaben: Trainingsraum

Beschreibung:

Das Konzept "Trainingsraumprogramm" zielt auf die Entwicklung von eigenverantwortlichem Handeln bei den Schüler* durch Trainieren von sozialen Verhaltensweisen. Das Programm hat folgende Ziele:

-lernbereite Schüler schützen und ihnen entspannten, ungestörten Unterricht anbieten

-häufig störenden Schüler Hilfen anbieten. Die Hilfen sind darauf ausgerichtet, deren Sozialverhalten zu verbessern und ihnen die notwendigen sozialen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln

Arbeitsvorhaben: Schulsozialarbeit (SiS)

Beschreibung:

Die SiS an der WFS agiert in mehreren Arbeitsbereichen, deren Inhalte nachfolgend dargestellt werden:

-Beratung und Begleitung

-Schulinterne Sozialpädagogische Bildungsangebote/Arbeit mit Klassen und Gruppen

-Schulische Vernetzung und Kooperation

-Sozialräumliche Vernetzung, Kooperation

Arbeitsvorhaben: Erziehungskonzeption

Beschreibung: Pädagogische Grundsätze –Leitbilder und Leitziele

Das Erziehungskonzept kann keine für immer festgeschriebene Konzeption darstellen. Es wird regelmäßig überarbeitet, um auf Veränderungen der schulischen Gegebenheiten, der Schüler- und Lehrerschaft und auch der Gesellschaft eingehen zu können.

Befähigungsmaßnahmen im Bereich der Grundschule

- > Prinzip der kleinen Schritte
- > Grundlagen der kommunikativen Kompetenzen legen
- > mit Konflikten im Alltag umgehen
- > Handlungskompetenz des einzelnen Kindes aufbauen
- > Stärkung der Selbstständigkeit
- > Entwicklung klarer Regeln im Umgang miteinander, z.B. **Programme: Klasse 2000**

Befähigungsmaßnahmen im Bereich der Mittelstufe /praktische Umsetzung

- > Einführen des Klassenrates in den Klassen 5 & 6

Schulordnung

Arbeitsvorhaben: Mediation

Beschreibung:

Mediation als Instrument der Streitschlichtung für alle Schüler findet in den Klassen VK - 9 (Frau Deuker) statt.

Arbeitsvorhaben: Buddy- ein Konzept zur Erweiterung der sozialen Kompetenzen

Beschreibung:

Beim Buddyprojekt geht es um die Peer-group education. Schüler lernen voneinander auf unterschiedlichste Art, und übernehmen so Verantwortung in der Schulgemeinde.

Es wird unterschieden zwischen **Pausenbuddys** (zu Beginn eines jeden Schuljahres ca. 5-9 Wochen) und **Lesebuddys** (1x die Woche, möglichst während des ganzen Schuljahres)

Arbeitsvorhaben: Kollegiale Fallberatung

Beschreibung:

Unter Kollegialer Fallarbeit versteht man ein sozialpädagogisch orientiertes und systematisch angewandtes Verarbeitungsmodell. Es dient der Entlastung von und der Steuerung emotional belastenden beruflich bedingten Situationen.

Die verschiedenen Beratungsmöglichkeiten, wie Kollegiale Fallarbeit, Tandemberatung, Systemisch-Konstruktivistische Beratung und Runde Tische, bieten die Möglichkeit bei auftretenden Problemen im Schulalltag gemeinsame Lösungsansätze zu suchen.

Ein Forum für kollegialen Beratung sind die Abteilungskonferenzen der Förderschule Wolfhagen

Arbeitsvorhaben: Diagnostik und Beratung/individuelle Förderplanung

Beschreibung:

Die Wilhelm-Filchner-Förderschule arbeitet mit dem Regionalen Beratungs- und Förderzentrum Baunatal (Baunsbergschule) zusammen im Rahmen der Erstellung von Förderdiagnostischen Stellungnahmen, der Elternberatung in Angelegenheiten der Sprachheilförderung sowie der Kooperation mit der Allgemeinen Schule

Aufgabenfelder: Diagnostik, Präventive Arbeit, Beratung von Erziehungsberechtigten, Schüler*innen, Lehrer*innen, Empfehlungen für die individuelle Förderung und deren Umsetzung, Kooperation mit Erziehungsberechtigten und schulischen sowie außerschulischen Kooperationspartnern, anlassbezogene Kooperationskreise (ASD, Schulpsychologie u.a.), Sonderpädagogisches Überprüfungsverfahren, Schulinterne Diagnostik

Neben der kontinuierlichen Beobachtung besteht die Möglichkeit der Durchführung von standardisierten und informellen Testverfahren, um den individuellen Förderbedarf präziser festlegen zu können.

Einen besonderen Stellenwert hat hierbei das Verfahren zur Erfassung von Teilleistungsschwächen nach Frau **Dr. Sindelar** (Wahrnehmungstraining)

Arbeitsvorhaben: Bewegung und Wahrnehmung – Bewegte Schule

Beschreibung:

Bewegungs- und Wahrnehmungsfördernde Anlässe

Wahrnehmungsdiagnostik und -training nach der Methode Dr. Sindelar sowie Ausbildung zum Wahrnehmungstrainer

Therapeutische Angebote durch niedergelassene Therapeuten (Logopädie & Ergotherapie)

Bewegte Pausen (Spielpause, Spielplatz, Kletterwand, Fußballfeld, Fahrzeugausleihe)

Bewegte Stunden (Bewegungsangebote im Unterricht z.B. Klasse 2000, Fahrradtraining, Schwimmbadtag)

Psychomotorik (innerhalb des Sportunterrichts der Sprachheilklassen und/oder der Klasse 1,2; nach Möglichkeit AG im Rahmen des Ganztagsunterrichts)

Psychomotorik und Koordinationsübungen (im Rahmen des Unterrichts, im Rahmen der Spielpausen)

Verbindliche und freiwillige Ganztagsangebote (Fahrrad-AG, Ballspiele, Sport und Spiel, Schwimm-AG, Psychomotorik, Kreativangebote, Trommel-AG, Bogensport-AG, Fußball)

Schwimmen (AG im Rahmen des Ganztagsangebotes, im Hallenbad Breuna, Sportunterricht im Freibad in den Sommermonaten)

S c h w e r p u n k t „ B e w e g e n “ i m R a h m e n d e s S p
Musische Bildung (Trommeln, Musikband-AG)

Gestalten und Kreativität, Sinneserfahrungen, in verschiedenen Fächern und Ganztagsangeboten

Wandertage und Schwimmbadtag

Arbeitsvorhaben: Verkehrserziehung und Mobilität/Fahrradprüfung (Sensenstein)

Beschreibung:

Verkehrserziehung mit der Polizei in den Klassen 1

Fahrradtraining mit der Polizei im Realverkehr, Klasse 4

Aufenthalt auf dem Sensenstein (Fahrrad-Führerschein)

Theoretischer Unterricht in der Schule

Spielpause mit Ausgabe von Fahrgeräte

Fahrrad-AG

Arbeitsvorhaben: Fortbildung

Beschreibung:

Für die Weiterentwicklung der Schule richtet sich die Auswahl der Fortbildungen in erster Linie an den besonderen Erfordernissen der Schule aus. Dazu kommen die individuellen Fortbildungswünsche der Kollegen.

Der Fortbildungsbedarf an der Förderschule wird abgedeckt durch

externe Fortbildungen

schulinterne Fortbildungen

Multiplikatorentätigkeit der Kollegen (Nutzen vorhandener Kompetenzen)

externe Fachleute

Arbeitsvorhaben: Schulische Aktivitäten

Beschreibung:

Zu den regelmäßig stattfindenden Festen und Veranstaltungen gehören

Einschulungsfeier für neue Schüler*innen

Weihnachtsfeier mit Eltern und Personal

Schulfasching

Vorlesewettbewerb/Vorlesewoche

Entlassungsfeier für die abgehenden Schüler

Schulfest im 2-Jahres-Rhythmus

Schulfahrt im 2-Jahres-Rhythmus

Projektwoche

Bundesjugendspiele

Wandertage und Schwimmbadtag

Klassenfahrten (Grundstufe Sensenstein, mind. eine mehrtägige Fahrt in der Hauptstufe)

Teilnahme an Sportveranstaltungen (Turniere von Förderschulen)

Elternabende

Arbeitsvorhaben: interne Curricula (Mathe, AL, Deutsch, Englisch)

Beschreibung:

Es existiert eine Vielzahl an internen Curricula. Diese internen Schulcurricula sind verbindlich und werden regelmäßig evaluiert und nach Bedarf aktualisiert: Mathematik, Deutsch, Arbeitslehre, Ev. Religion, Sachunterricht, Kunst, NaWi, Verkehrserziehung, Lesekonzept

Arbeitsvorhaben: OLoV

Beschreibung: Der Abteilungsleiter Lernen der Förderschule ist OLoV-Beauftragter und nimmt regelmäßig an den Sitzungen der Region Kassel teil.

Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Kontinuierliche Verbesserung der Berufsorientierung
- Unterstützung bei der Schulprogrammarbeit in Bezug auf BO
- Unterstützung bei der Ausgestaltung des Berufsorientierten Abschlusses

Arbeitsvorhaben: Zusammenarbeit Agentur für Arbeit

Beschreibung:

Die enge Vernetzung mit der Agentur für Arbeit ist fester Bestandteil einer erfolgreichen Berufsorientierung.

Dazu gehört:

Regelmäßiger Kontakt zum zuständigen Reha-Berater

Besuch des BIZ ab Klasse 8

Besuch des zuständigen Reha-Beraters in der Förderschule

Berufsberatung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern in der Schule bzw. in der Agentur für Arbeit

Info-Elternabend

Arbeitsvorhaben: Elternberatung

Beschreibung:

Förderplangespräche

Elternabende, z.T. mit Berufsschule und/oder Agentur für Arbeit

Information über Praktika

Aufzeigen von Perspektiven nach der Förderschule

Gemeinsames Entscheiden über weiteren schulischen/beruflichen Weg

Berufsberatung Schüler / Eltern gemeinsam in der Förderschule

Arbeitsvorhaben: Kooperation Gesamtschule

Beschreibung:

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der benachbarten Gesamtschule. Es gibt gemeinsame Projekte, wie den Berufsinformationstag.

Die Schüler der Förderschule haben in Kooperation mit der Gesamtschule die Gelegenheit einen einfachen Hauptschulabschluss zu erwerben.

Kolleginnen und Kollegen erhalten nach Möglichkeit Gelegenheit zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der jeweils anderen Schule

Arbeitsvorhaben: Potentialanalyse Kompo 7

Beschreibung:

Seit dem Schuljahr 2017/18 nehmen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 an der Potentialanalyse Kompo 7 teil. Die Durchführung erfolgt in diesem Schuljahr zum letzten Mal durch externe Kräfte, ab dem kommenden Schuljahr wird Kompo 7 unter der Leitung von Kolleginnen und Kollegen der Förderschule durchgeführt

Arbeitsvorhaben: Schülerkiosk

Beschreibung:

Die Klasse 9 organisiert einmal wöchentlich einen Kioskverkauf. Die Schülerinnen und Schüler kalkulieren, kaufen ein, backen die Brezel auf und erledigen die Abrechnung möglichst selbständig. Der Erlös des Verkaufs kommt der Schulgemeinde zugute

Arbeitsvorhaben: Arbeit mit dem Berufswahlpass

Beschreibung:

Seit ca. 2007 wird der Berufswahlpass verbindlich benutzt und geführt. Die Einführung erfolgt entsprechend der Verordnung zu Beginn der Klasse 7 und wird kontinuierlich fortgeführt

Arbeitsvorhaben: Girls- und Boysday

Beschreibung:

Am bundesweiten Aktionstag für Mädchen / Jungen erhalten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule Gelegenheit Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu nehmen.

Die Klassenlehrer ab der Klasse 6 und der OloV-Beauftragte koordinieren die Auswahl der verschiedenen Betriebe

Arbeitsvorhaben: Berufsinformationstag

Beschreibung:

Die benachbarte Gesamtschule gestaltet einen Berufsinformationstag.

Lokale, regionale und überregionale Firmen, Betriebe, Institutionen stellen sich vor. Mitarbeiter stehen für Informationen zu möglichen Berufsbildern / Berufsausbildungen zur Verfügung

Arbeitsvorhaben: Kooperation mit Berufsschulen

Beschreibung:

Zur Zeit haben die Schüler*innen der Klasse 9 vier Wochenstunden Unterricht in der Herwig-Blankertz- Schule in Wolfhagen. Sie werden dort in verschiedenen Arbeitslehre-Teilbereichen unterrichtet. Der Unterricht in der Berufsschule nimmt einen hohen Stellenwert im Bereich des AL-Unterrichtes ein, die Schüler lernen einen deutlich größeren Schulstandort kennen und erhalten Einblick in die Strukturen der Berufsschule. Sie werden dadurch auf den Berufsschulbesuch vorbereitet und die Kolleginnen und Kollegen der Berufsschule lernen zukünftige Schüler kennen.

Der Klassenlehrer der Klasse 9 begleitet die Klasse (Abordnung von 4 Schulstunden)

Arbeitsvorhaben: Kontinuierliche Praxistage

Beschreibung:

Im Anschluss an das dreiwöchige Betriebspraktikum bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres absolvieren die Schüler der achten Klasse einen Praxistag pro Woche. Die Klasse 9 hat das gesamte Schuljahr einen kontinuierlichen Praxistag. Zum Halbjahr wechseln die Schülerinnen und Schüler den Betrieb und auch nach Möglichkeit das Berufsfeld

Arbeitsvorhaben: Kooperation BBW

Beschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 absolvieren eine zweiwöchige vertiefte Berufsorientierung im BBW und lernen dort verschiedene Berufsfelder kennen (Holz, Metall, Hauswirtschaft, Technisches Zeichnen und Lagerlogistik)

Arbeitsvorhaben: Besuch von Ausbildungsmessen

Beschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 besuchen die Ausbildungsmesse der Stadt Kassel, den Tag der offenen Tür im Bildungszentrum und den Tag der Ausbildung im Rathaus der Stadt Kassel

Arbeitsvorhaben: Bewerbungstraining

Beschreibung:

Zum Bewerbungstraining gehören

Erstellung eines Lebenslaufes

Bewerbungsschreiben

Niederlegung in der Praktikumsmappe bzw. im Berufswahlpass

Rollenspiele –Trainieren von Vorstellungsgesprächen und von Telefonaten

Zusätzlich findet ein eintägiges Bewerbungstraining mit einer Mitarbeiterin der AOK statt

Arbeitsvorhaben: PiT

Beschreibung:

Als Gewaltpräventionskonzept orientiert sich PiT als Deeskalationsprogramm an der Auseinandersetzung mit gewaltbesetzten Alltagssituationen im öffentlichen Raum, indem es den Jugendlichen gewaltfreie Handlungsalternativen aufzeigen will.

PiT wird von den Schüler*innen der 7. Klasse durchlaufen und findet an sechs Tagen im Jahr statt.

PiT wird immer im Team, welches aus 2 Lehrer*innen, 1 Sozialarbeiterin und 1 Polizeibeamten besteht, in der Schule durchgeführt, weil dort durch die bestehende Schulpflicht alle Jugendlichen erreicht werden können

Arbeitsvorhaben: Projektorientierter Unterricht

Beschreibung:

In allen Klassen ist projektorientierter Unterricht (fächerübergreifend und handlungsorientiert) ein wesentlicher Bestandteil der unterrichtlichen Arbeit und somit auch der Berufsorientierung

Arbeitsvorhaben: Betriebsbesichtigungen

Beschreibung:

Im zweiten Halbjahr finden während des Blockpraktikums der Klasse 8 in der Klasse 7 mehrere Betriebsbesichtigungen statt. Außerdem wird in der in dieser Zeit ein Schwerpunkt auf die Berufsorientierung gelegt

Arbeitsvorhaben: Betriebspraktika

Beschreibung:

In der Klasse 8 findet das erste dreiwöchige Betriebspraktika statt. Im Anschluss des Praktikums erhalten alle eine Beurteilung der Betriebe, die in den BWP abgeheftet werden

Arbeitsvorhaben: Teamorientierte Projektprüfung

Beschreibung:

Die TPP ist Bestandteil des Berufsorientierten Abschlusses und wird im ersten Halbjahr der neunten Klasse durchgeführt

Arbeitsvorhaben: Rahmenplan Grundschule

Beschreibung:

lernzielgleicher Unterricht (mit besonderen Schwerpunkten):

gemeinsames Lernen und Individualisierung

Gesundheitserziehung (z. B. Klasse 2000)

Regeln und Rituale

Rhythmisierung

Leistungsförderung

Grundschullehrwerke

Spracherfahrung („unterrichtsimmanente Sprach-
soziale Erfahrung

Arbeitsvorhaben: unterrichtsimmanente Sprachförderung

Beschreibung:

Motto: „Jeder Unterricht ist Sprachunterricht

Wortschatzerweiterung

Begriffsbildung

- Ausdrucksfähigkeit

situationsangemessene Sprache

Aufbau grammatischer Fähigkeiten

Abbau von Sprechängsten und -unsicherheiten

Förderung phonetisch-phonologischer Prozesse

Lehrersprache

Beschreibung:

Vermeidung längerfristigen sonderpädagogischen

Aufarbeiten von Entwicklungsrückständen

Förderung der phonologischen Bewusstheit

angemessenes Sozialverhalten

angemessenes Arbeitsverhalten

unterrichtsimmanente Sprachförderung (s. o.)

Einschulung in die Regelschule nach der

Arbeitsvorhaben: Kooperation (Logopädie & Ergotherapie)
--

Beschreibung:

ergänzend zum Unterricht

ein Rezept ist Voraussetzung

die Therapeuten kommen in die Schule

Einzeltherapie in den schulinternen Therapieräumen
--

B e s c h r e i b u n g :

E i n z e l - u n d G r u p p e n f ö r d e r u n g

v o n S p r a c h h e i l l e h r e r n d u r c h g e f ü h r t

M u n d m o t o r i k

A r t i k u l a t i o n

L e x i k / S e m a n t i k

M o r p h o l o g i e / S y n t a x

P r a g m a t i k
